

## ***Kurzfassung***

<b>Verfasser/in</b> Alexander Ziwes	<b>Betreuer/in</b> Denise Fecker, MSc.
<b>Thema</b> Nachhaltiges Skifahren – Eine Analyse hinsichtlich der Wahrnehmung von Touristinnen und Touristen sowie Einheimischen bezüglich der nachhaltigen Entwicklung des Skitourismus am Stubaier Gletscher	

### **Kurzfassung**

Der touristische Wirtschaftssektor im Allgemeinen und der alpine Wintertourismus im Besonderen befinden sich im Wandel. Gerade in den vergangenen Jahren hat sich dieser Wandel beschleunigt. Die Covid-19-Pandemie hat dies offengelegt und den Blick für weitere Problemfelder im Tourismus geschärft. Der Klimawandel schreitet voran und beeinflusst infolgedessen auch den Skisport im Wintertourismus. Daher beschäftigt sich diese Master-Thesis mit der Wahrnehmung des Skitourismus in der Gesellschaft in Verbindung mit einer nachhaltigen Entwicklung. Hierzu werden Gäste und Einheimische rund um das Skigebiet des Stubaier Gletschers im österreichischen Bundesland Tirol zu ihrer Einschätzung von ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Faktoren mit Blick auf den Skitourismus befragt. Tirol gilt als Heimat des alpinen Skilaufs, ist daher historisch bedingt eine prädestinierte Skisportdestination und profitiert wirtschaftlich enorm von diesem. Im Vorfeld der Untersuchung werden theoretische Konzepte beschrieben, die diese Themenfelder miteinander verknüpfen, darunter populäre Modelle wie das Doughnut-Modell einer nachhaltigen Entwicklung. Erklärungsansätze wie die Theorie des sozialen Austauschs zeigen den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Stakeholder-Gruppen auf und deren Bezug zu einer touristischen Entwicklung. Die mittels Fragebogen erhobenen Daten werden zunächst deskriptiv und anschließend mit Korrelations-, Regressions- und Mittelwertanalysen ausgewertet. Dabei kann festgestellt werden, dass der ökologische und der sozio-kulturelle Aspekt statistisch signifikanten Einfluss auf die Einstellung gegenüber einer touristischen Entwicklung aufweisen. Je höher diese beiden Gesichtspunkte von den Befragten eingestuft werden, desto positiver ist ihre Einstellung zu einer touristischen Entwicklung. Die eben beschriebene zugrundeliegende Theorie besagt zudem, dass die Faktoren aus Umwelt und Gesellschaft in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung mehr Bedeutung erfahren sollten. Damit bestätigen diese Ergebnisse die Forschung und unterstreichen die Relevanz dieser Aspekte. Zudem werden die Ergebnisse aus der Studie auf Unterschiede in der Wahrnehmung zwischen Gästen und Einheimischen untersucht. Dabei stellt sich heraus, dass keine statistisch signifikanten Unterschiede in der Wahrnehmung des Skitourismus und dessen Entwicklung zwischen diesen beiden Stakeholder-Gruppen zu finden sind. Basierend auf diesen Ergebnissen kann gesagt werden, dass ökologische und sozio-kulturelle Aspekte stärker in die Kommunikation und Strategie vergleichbarer Destinationen aufgenommen werden sollten. Dennoch besteht aufgrund der Relevanz der Thematik und den Limitationen dieser Studie weiterer Forschungsbedarf.

<b>Eingereicht am: 14.07.2023</b>